Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 42 (1971)

Heft: 3

Rubrik: Voranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Probleme, wie Brandschutz, Katastrophenhilfe und Unfallverhütung im Altersheim zur Behandlung. Diese Kurse wollen nicht nur Weiterbildung bieten, sondern auch die Möglichkeiten schaffen, Kontakt zu finden und Erfahrungen auszutauschen. Die Altersheimkommission arbeitet auch an einer Wegweisung für die richtige Gestaltung der Anstellungsbedingungen in den Heimen. b

Leitbilder der Sozialarbeit

Im Frühjahr 1970 hat das Zürcher Forum in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Stadt Zürich eine Orientierungswoche für soziale Arbeit durchgeführt. Es ging um die Darstellung aller Tätigkeitsbereiche innerhalb der sozialen Berufe, um die Dokumentation der einzelnen Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten. Das vorliegende Buch *Leitbilder und Bildungswege der Sozialarbeit* (Verlag Pro Juventute) ist «eine Art Protokoll dieser Orientierungswoche», wie es in der Entstehungsgeschichte dieser Dokumentation heisst, die in Zusammenarbeit mit dem Herausgeber Georg Müller vom Zürcher Forum und verschiedenen Institutionen und ihren Vertretern entstanden ist. Drei Vorträge leiten das reich und ausgezeichnet bebilderte Buch ein: einer von Dr. H. Biesantz vom Goetheanum Dornach mit dem Titel «Das Leitbild der sozialen Berufe», ein Beitrag von Prof. J. Lusseyran, Hawaii, «Ein Blinder in der Gesellschaft» lautend, und als drittes eine Betrachtung von Dr. H. Klimm: «Aufgaben der Heilpädagogik». Die Auswahl der Autoren, die für dieses Buch getroffen wurde, lässt vielleicht den Eindruck entstehen, dass die anthroposophische Richtung innerhalb der Sozialpädagogik in diesem Buch einen besonderen Schwerpunkt bildet, die weitere Dokumentation widerlegt jedoch diesen Eindruck. Sie gibt unter anderem Auskunft über folgende Einsatzmöglichkeiten innnerhalb der sozialen Arbeit: Heimerzieher, Alterspflege, Fürsorge, Gemeinwesenarbeit, Logopädie, Krankenpflege, allgemein und fachlich gegliedert, soziale Arbeit in Freizeit- und Gemeinschaftszentren, Beschäftigungstherapie und Physiotherapie. Neben den Einsatzmöglichkeiten wird über Ausbildungswege, auch Möglichkeiten der Umschulung, den beruflichen Alltag und vieles andere orientiert.

Die graphisch ausgezeichnete, lebendige Dokumentation kann sowohl als Informationsmittel aber auch als gutes Werbemittel sehr empfohlen werden. B.B.

Voranzeigen

Frühlingssingen auf dem Herzberg

Am Wochenende vom 24./25. April 1971 findet auf dem Herzberg wieder unser Frühlingstreffen mit Singen, Musizieren und Tanzen statt! Erstmals können wir dazu den neuen Saal und die neuen Gebäude benützen. Jeder ist willkommen, der Lust und Freude hat mitzumachen! Mitzubringen sind gerne Liederbücher, Musikinstrumente, Haus- oder Turnschuhe zum Tanzen und die persönlichen Waschsachen. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Kursgeld betragen Fr. 27.— pro Person (+ Fr. 5.— für Einzelzimmer, Zweierzimmer Fr. 2.—).

Zweiwöchiger Bildungskurs für Erwachsene

Vom 9. bis 22. Mai 1971 wird auf dem Herzberg erstmals ein 14tägiger Bildungskurs in dieser Form durchgeführt. Er dient der sozialen, politischen und künstlerisch-kulturellen Weiterbildung von Erwachsenen jeder Altersgruppe. Eingeladen sind alle, die sich für Fragen unserer Gesellschaft und unseres Landes interessieren und sich durch Begegnung und gemeinsames Studium informieren und im Gespräch mit Aspekten der schweizerischen Gegenwart auseinandersetzen wollen.

Neben Vorträgen und Podiumsdiskussionen mit Gastreferenten baut sich der Kurs aus Arbeit im Plenum und in der Gruppe und Einzelstudium auf. Daneben bliebt aber auch genügend Raum für musische und handwerkliche Steckenpferde oder Spaziergänge.

Kursleitung Thomas Rüst, Helga und Sammi Wieser, Heimleiter, Herzberg, 5025 Asp; Tel. 064 22 28 58

Die Kosten für den ganzen Kurs (Unterkunft, Verpflegung, Kursgeld und Material) betragen 300.— Fr. Die Teilnehmer wohnen in Doppelzimmern (auf Wunsch Einzelzimmer) im modern eingerichteten Herzberg-Neubau.

Hygiene in Heimen, Anstalten und Spitälern

ein dringendes Gebot unserer Zeit.

Darum: Weg mit den gefährlichen Gemeinschaftshandtüchern in Toiletten, Korridoren, Küchen, Krankenzimmern usw.

Unser **«Einmal»-Papierhandtuch-Service** schliesst die Gefahr der Uebertragung von Krankheitskeimen beim Händetrocknen aus.

Wir führen Papierhandtücher in verschiedenen Qualitäten, schöne Handtuchspender samt Zubehör, Seifenspender für trockene und flüssige sowie antibakterielle Seifen. Neuartige und hygienische automatische Dauer-WC-Reiniger.

Bitte ausschneiden und einsenden an:

Werner Noll
Chem.-Techn. Spezialprodukte
Postfach **8050 Zürich**

Wir wünschen unverbindlich:

* Ausführliche Dokumentation und Prospekte
* Persönliche Beratung am _____ Uhr

Name _____

Strasse _____

Postleitzahl und Ort _____

* Zutreffendes bitte unterstreichen.

Tagebuch der Zeit

Hochzeit im Pauschale

Die oberösterreichische Stadt Steyr hat ein besonderes Arrangement für Eheschliessende geschaffen. Dieses umfasst: standesamtliche Trauung in der Schlosskapelle, Fahrt in einer weissen Kutsche zur kirchlichen Trauung in der berühmten Wallfahrtskirche Christkindl. Festessen in einem von vier Restaurants und schliesslich Flitterwochen in einem schönen Altstadthotel, in einem Landgasthof in Enstal oder in einem Schlosshotel. Im Preis inbegriffen sind Blumen, Familienfotos usw.

Löst sich die Milchstrasse auf?

Amerikanische Astronomen haben durch langjährige Messungen die Feststellung gemacht, dass unsere Milchstrasse durch Abstrahlung von Energie jährlich rund 300 Sonnenmassen verliert. Durch diesen Verlust an Masse und damit an Anziehungskraft unserer Galaxie werden Sterne, die in elliptischen Bahnen das Zentrum der Milchstrasse umkreisen, im Laufe der Jahrmillionen nach aussen abgedrängt und verlieren sich schliesslich im interstellbaren Raum.

Fortschritt in der Augenheilkunde

An der kalifornischen Stanford-Universität wurde ein Argon-Gaslaser entwickelt, dessen starkes blaugrünes Licht überraschend günstige Ergebnisse bei der Therapie gewisser Augenkrankheiten (Netzhauterkrankungen bei Diabetes, Sichelzellen-Krankheit usw.) ergeben hat. Die mit dem bisher verwendeten Rubinlaser erzielten Erfolge, wie etwa bei der Verhinderung von Netzhautablösung durch Photokoagulation, werden durch den Argon-Laser eindeutig übertroffen.

Programm

Randgruppen unserer Gesellschaft?

Alte Menschen — abgeschobene Menschen? — Schweizerin ist wenn man ... — Jugendliche auf der Flucht in den Untergrund? — Selbstverständnis des Judentums / Juden in der Schweiz.

Gastreferenten: Dr. Marga Bührig, Boldernhaus Zürich, Prof. Dr. H. L. Goldschmidt, Schriftsteller, Zürich; Dr. Lilian Uchtenhagen-Brunner, Gemeinderätin, Zürich; Dr. Heidi Seiler, Leiterin des Amtes für vorbeugenden Jugendschutz, St. Gallen; Dr. Fritz Wartenweiler, Frauenfeld.

Die Schweiz in der Welt

Die Schweiz als Gastgeberin: Internationale Organisationen in Genf — Die Schweiz: Abseits vom Strudel der Weltpolitik? — Neutralität und Solidarität oder brauchen wir eine neue Aussenpolitik?

Gastreferenten: Dr. Hans Bauer, Binningen; Dr. W. Geissberger, Redaktor, Wettingen; Robert Reimann, Ständerat, Wölflinswil.

Beratungs- und Vermittlungsstelle des Vereins für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen VSA

Stellenanzeiger

der Beratungs- und Vermittlungsstelle des VSA

Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Ecke Seefeldstr., Tramhaltestelle Kreuzstrasse. Tel. (051) 34 45 75. Postcheck 80 - 28118.

Vermittlungsgebühr:
Arbeitgeber: 8 % eines Brutto-Monatslohnes

Arbeitnehmer: Einschreibegebühr Fr. 10.—. (Keine Vermittlungsgebühr.)

Stellen-Inserate sind ausschliesslich an das Sekretariat, Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, zu richten.

Annahmeschluss für Inserate am 25. des Vormonats

Offene Stellen

Die mit /I bezeichneten offenen Stellen sind in dieser Nummer auch als Inserat zu finden.

Gesucht werden:

NW = Nord-Nordwest- und Westschweiz: Aargau, Baselstadt/Baselland, Bern, Genève

230-NW von Kant. Knabenerziehungsheim im Baselland **Lehrerin** oder **Lehrer** zur Führung der heiminternen Unterklasse (Knaben 1.—3. Schuljahr).

231-NW von Sonderschulheim im Kanton Bern auf April 1971 **Lehrerin (Kindergärtnerin)** für 6—8 Schüler der Unterklasse.

232-NW von Sonderschulheim bei Aarau für minderbegabte, schulbildungsfähige Kinder **Oberlehrer** und eine **Lehrerin**, spez. Weiterbildungsmöglichkeiten vorhanden.

233-NW von Kettiger-Stiftung, Erziehungsheim Schillingsrain, Liestal, für Frühjahr 1971 **Lehrkraft** für die Unter- und Mittelstufe, wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung. Ferner 1—2 ausgebildete **Erzieherinnen-Gruppenleiterinnen** und Tochter oder **Frau mit guten Kochkenntnissen** (evtl. junger Koch).

234-NW von Sonderschulheim im Kanton Bern **Leiterin** der internen Hauswirtschaftsschule. Der Aufgabenkreis umfasst die Einführung von 6—8 schulentlassenen, geistig behinderten Mädchen in die Arbeitsgebiete des Haushaltes.

235-NW von Sonderschulheim im Kanton Bern auf Frühjahr 1971 oder nach Vereinbarung **Lehrerin** für die Oberklasse der 3teiligen Heimschule für geistig behinderte Kinder (12 Schüler)

236-NW von Schul- und Erziehungsheim Friedberg in Seengen AG auf Frühjahr 1971 **1 Lehrerin** für die Unterstufe. Ferner **1 Köchin** sowie **eine Ablösung.**